



Pressemitteilung

LEADER -Naturparkregion Lüneburger Heide
Buchholz-Soltau-Lüneburg

Naturpark Lüneburger Heide
c/o Landkreis Harburg
Schlossplatz 6
Tel: 04171-693 145

info@naturpark-lueneburger-heide.de
www.naturpark-lueneburger-heide.de

Winsen, 21.06.2018

320.000 € Fördermittel für Projekte im Naturpark Lüneburger Heide

Lokale Aktionsgruppe (LAG) beschließt die Förderung von zehn Projekten aus LEADER-Mitteln.

Olaf Muus, der Vorsitzende der LAG Naturparkregion Lüneburger Heide, freute sich nicht nur über die Vielzahl an Projektträgern, die am Dienstag den Weg nach Westergellersen in die Lehmschüüne gefunden hatten. Besonders war auch, dass die Sitzung in einem LEADER-Projekt stattfinden konnte. 2017 hatte das Gremium 50.000 € für den Umbau der „Lehmschüün“ als kulturelles Zentrum zur Verfügung gestellt.

Gleich vier Projekte aus Tostedt wurden zur Beratung eingereicht. So wurden der Gemeinde 7.200 € zur Verfügung gestellt, um eine Studie zur Entwicklung einer 12ha großen Fläche in Todtglüsingern durchzuführen und 5.600 €, um mit Hilfe von Infotafeln auf die vorhandenen Radwege sowie das Angebot des ADFCs hinzuweisen. Beide Projekte sollen einen Anreiz zur Bewegung schaffen, sinngemäß lautet der Titel der Studie „Bewegungspark Heidloh“.

Getreu dem Thema Bewegung hatte der Todtglüsingener Sportverein einen Antrag über 100.000 € gestellt, um ein Sportzentrum am Todtglüsingener Baggersee zu bauen. Die Räumlichkeiten sollen vor allem für langsame Sportarten, wie bspw. Reha- und Lungensport genutzt werden. Das Gesamtvolumen des Projektes liegt im Millionenbereich. Die Lokale Aktionsgruppe stimmte dem Antrag einstimmig zu und hob das Projekt als modellhaft für andere Sportvereine hervor.

Die Landfrauen in Tostedt erhielten großen Zuspruch für Ihr Projekt zur Vermittlung von Baumpatenschaften. Insgesamt 70 Obstbäume sollen an Privatpersonen vermittelt werden, die Personen erhalten eine kostenfreie Qualifizierung durch einen Schnittkurs und verpflichten sich im Gegenzug, den Baum zu hegen und zu pflegen. Da hier die Bewilligungsbehörde (das Amt für regionale Landesentwicklung) Bedenken hinsichtlich der Prüfbarkeit hegt, gibt es noch Abstimmungsbedarf zum Antrag. Dennoch hat die Lokale Aktionsgruppe bis zu 8.000 € für das Projekt beschlossen.

Sportlich blieb es beim Antrag des Landkreises Harburg in Höhe von 70.000 €, der an drei weiterführenden Schulen in Salzhausen und Tostedt die Fahrradabstellanlagen durch moderne ADFC-qualifizierte Reihenabstellanlagen austauschen möchte. Der Landkreis will damit erreichen, dass 20% mehr Fahrräder abgestellt werden können und diese sicherer vor Diebstahl und Schäden sind. Die Räder können künftig leichter am Rahmen abgeschlossen

werden und es besteht keine Gefahr mehr, das Vorderrad zu Verbiegen. Dadurch soll ein Anreiz geschaffen werden, das Fahrrad zu nutzen. Karin Sager vom ADFC und Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe betonte an dieser Stelle die Relevanz der Förderung des Radverkehrs.

Der Verein Naturschutzpark (VNP) und die Hebrok Stiftung konnten sich über eine Zustimmung für Ihre Vorhaben im Bereich der Umweltbildung freuen.

Der VNP wird den Garten am Heidemuseum „Dat ole Huus“ in Wilsede im Stile einer Hofanlage um 1850 umgestalten. Die Pflege wird zum Teil mit den Kindern des Schulbauernhofes durchgeführt.

Die Hebrok Stiftung wird auf dem NaturCampus Bockum direkt an der Lopau bei Amelinghausen die Möglichkeiten verbessern, um mit Schulklassen die Natur zu beobachten und zu erleben. Der NaturCampus Bockum bietet Angebote für mehrtägige Klassenfahrten an. Dafür entstehen bspw. ein Steg und eine Beobachtungsplattform. Die Hebrok Stiftung erhält knapp 60.000 € für die Umsetzung der Maßnahme.

Die Gemeinde Egestorf erhält knapp 5.000 € für den Ausbau der Wege zu den beiden Naturblicken „Zur Birkenbank“ und dem „Auf dem Aberg“. Bürgermeister Marco Schreiber betonte bei der Projektvorstellung die Bedeutung vor allem für Ältere, die gern die Wege nutzen um ins Naturschutzgebiet zu kommen. Britta Alpers, Kutscherin aus Döhle und Mitglied in der Lokalen Aktionsgruppe, bestätigte die touristische Relevanz der Standorte.

Um Kutschfahrten dreht sich alles im Projekt „DialogKutsche 2.0“, das Folgeprojekt des bereits seit zwei Jahren laufenden gleichnamigen Dialogprojektes. Damit sollen Vereinbarungen, die zwischen den unterschiedlichen Parteien wie Kutschern, den Gemeinden, den Flächeneigentümern und der Unteren Naturschutzbehörde getroffen wurden, in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Der Naturparkregion Lüneburger Heide e.V. erhält hierfür 24.000 € Zuschuss.

Mit der Zukunft des Naturparks Lüneburger Heide und seiner Außenwirkung wird sich ein weiteres Projekt des Vereins beschäftigen. In einer Machbarkeitsstudie soll geklärt werden, ob, wie und wo ein Naturparkhaus künftig Gäste willkommen heißen soll. Dabei sollen technisch innovative Lösungen mitgedacht werden. Der Naturpark Lüneburger Heide erhält hierfür einen Zuschuss in Höhe von 30.000 €.

Trotz der Vielzahl an Projekten wies Regionalmanagerin Hanna Fenske darauf hin, dass derzeit die Fördermittel nur langsam abfließen und forderte alle Anwesenden dazu auf, weiter an der Projektentwicklung zu arbeiten und die vielfältigen Fördermöglichkeiten von LEADER zu nutzen. Die Lokale Aktionsgruppe wird das nächste Mal am 16. Oktober in Jesteburg tagen, um über weitere Projekte zu beraten.

Hanna Fenske berät gerne unter der 04171 693145 oder hanna.fenske@naturpark-lueneburger-heide.de zu den Fördermöglichkeiten. Weitere Informationen zum Förderprogramm LEADER erhalten Sie auf der Internetseite www.naturpark-lueneburger-heide.de / EU-Förderung LEADER.

Bild: © Naturpark Lüneburger Heide